

Sächsische Zeitung*

SZ-ONLINE.DE

3120 Euro auf dem Spendenkonto

Die Sturmschäden im Schlosspark sind weitgehend beseitigt. Nun können Interessenten Holz kaufen.

10.08.2017

Von Kathrin Krüger-Mlaouhia

Bild 1 von 2



Gestapelt liegt das Sturmholz im Schönfelder Schlosspark. Es soll jetzt verkauft werden, damit die Beräumungskosten gedeckt werden können.

© Kristin Richter

Posten ist schon geschlossen, so Hans-Joachim Weigel. Damit sei die Schadensbeseitigung im Schönfelder Schlosspark so gut wie abgeschlossen. „Das Schlimmste haben wir hinter uns“, so der Gemeindechef erleichtert. An eine Neupflanzung von Bäumen ist aber noch nicht zu denken. Das müsse auch erst wieder mit der Denkmalbehörde abgestimmt werden.

Um weitere Gelder für das Bezahlen der Rechnungen zu akquirieren, ist Fußballfan Weigel mit Dynamo Dresden in Kontakt. Noch dieses Jahr soll eine Benefizaktion laufen. Ein weiteres Angebot hat die ehemalige Managerin von Sängerin Linda Feller – die auf Schloss Schönfeld heiratete – gemacht. Sie organisiert für den 5. November um 16 Uhr im Schlosssaal eine Krimilesung mit der Autorin Patricia Holland-Moritz, einer weitläufigen Verwandten der Schriftstellerin Renate Holland-Moritz und dem Musiker Jonny Götze. „Kältetod – Rebekka Schobers zweiter Fall“ heißt das Stück, das den Gästen zu Gehör gebracht wird. Von den zehn Euro Eintritt soll die Hälfte dem Spendenkonto zufließen, verspricht Hans-Joachim Weigel.

Finanziell einfacher lief es für die Gemeinde Schönfeld bei den Sturmschäden des 22. Juni in Kraußnitz und Linz. In Kraußnitz griff die Versicherung bei den Schäden, die am Herrenhaus entstanden. Die Schäden am Linzer Friedhof trägt ebenfalls die Versicherung. Der Park Kraußnitz konnte im vorderen Teil wiederhergestellt werden, die Wege sind begehbar, die entstandenen Rillen begradigt. Noch müssen aber weitere Baumstämme beräumt werden. Etwa fünf große Gehölze hatte der Sturm hier umgebrochen.

Spendenkonto: Empfänger Gemeinde Schönfeld, IBAN: DE 60 85055000 3046000471, Verwendungszweck: Sturmschäden Schlosspark Schönfeld

Schönfeld. Rechnungen in Höhe von 18 000 Euro insgesamt und davon rund 10 000 Euro allein für den Schlosspark Schönfeld muss die Gemeinde Schönfeld nach dem Sturm Ende Juni zahlen (SZ berichtete). City Forest aus Radeburg und die einheimische Firma Förster hatten die Schadensbeseitigung übernommen „Da sind wir froh, dass bis gestern 3120 Euro auf dem Spendenkonto für den Schlosspark eingegangen sind“, freut sich Bürgermeister Hans-Joachim Weigel. Die Spender werden in der Ratssitzung am 21. August verlesen. Die SZ hatte zur Sammlung aufgerufen, weil der Gemeinde zur Schadensregulierung kaum andere Geldquellen zur Verfügung stehen.

Um die Rechnungen bezahlen zu können, wird nun auch das Holz der 15 umgestürzten Bäume verkauft. Für das Akazienholz erhoffen sich die Schönfelder höhere Summen. Die übrigen Buchen- und Eichenstämme wurden auf etwa Meterlänge zersägt und im Park aufgestapelt. Das Astwerk wurde von einer ortsansässigen Firma gehäckselt. „Für die Meterstücke gibt es Interessenten“, sagt Weigel und warnt Unbefugte davor, sich heimlich zu bedienen. „Das ist Diebstahl“, so der Bürgermeister, der schon einen Bösewicht erwischte. Was von Privaten nicht gekauft wird, gibt die Gemeinde an den Lampertswalder Laminatriesen Kronospan ab. Der Vertrag über einen größeren

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/3120-euro-auf-dem-spendenkonto-3746250.html>



Patricia Holland-Moritz liest am 5. November auch für den Schlosspark.

© PR/Martin Hartung